

Gesellschaft für
Ingenieurbaukunst
Société pour l'art
de l'ingénieur
Società per l'arte
dell'ingegneria



Nouvelles – Neugkeiten – Notizie

**Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst
Liebe Freundinnen und Freunde der Ingenieurbaukunst**

Wir hoffen, Sie bei guter Gesundheit zu erreichen, denn wir freuen uns, Sie über neue Inhalte auf unserer [Website](#) zu informieren.

Leider müssen wir Sie hiermit aber auch über Absagen von Veranstaltungen informieren, da sich die Situation in Zusammenhang mit der Corona-Pandemie bedauerlicherweise wieder verschärft hat.

Prochains événements – Nächste Veranstaltungen – Prossimi appuntamenti

Terminkalender 2020

Baukulturelle Perlen in Sébeillon
Die [Exkursion nach Lausanne-Sébeillon](#) steht bzw. stand kurz bevor. Am 24. Oktober 2020 hätten wir zusammen mit [Docomomo](#) zwei Perlen in Lausanne besucht - die Güterhallen der SBB in Sébeillon und das Vallée de la Jeunesse mit der Kuppel des Jardin Nestlé.

Nun müssen wir die Veranstaltung erneut auf unbestimmte Zeit verschieben. Das bedauern wir sehr. Wir bleiben aber nach wie vor guter Hoffnung, dass eine Durchführung nächstes Jahr möglich sein wird.



Ceneri 2020
Das Seminar [«Ceneri 2020, San Gottardo 2029: Gallerie in Ticino – storia e attualità»](#) in Lugano findet wie geplant am 27. Oktober statt. Die Sektion SIA Tessin organisiert den Anlass zusammen mit der Unterstützung der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst. Die Referenten und das Programm finden sie [hier](#).

Funicolare degli Angioli in Lugano
Während einer kurzen Zeit wurden letzte Woche die Beiträge des Studienauftrags zur **“Scalinata e funicolare degli Angioli”** im [LAC in Lugano](#) gezeigt. Sie betreffen ein Schmuckstück einer historischen Standsellbahn, die seit mehr als dreissig Jahren stillgelegt ist und nun revitalisiert werden soll. Der [Bericht zum Studienauftrag](#) ist in der Rubrik [«Rosinen aus Fachmedien»](#) einsehbar.
(Login: gfmmitglied, Passwort: Coray2020)

Einen interessanten Artikel dazu hat ausserdem die Tageszeitung [LaRegionne](#) herausgegeben: [“Funicolare dell'Angiolo in risalita”](#). Die Standsellbahn - ein Juwel der Industriearchitektur - könnte wieder auferstehen. Sie finden den Artikel unter der Rubrik [«Intern»](#).
(Login: gfmmitglied, Passwort: Coray2020)

Weitere Veranstaltungen
Weitere Informationen zu Veranstaltungen rund um die Ingenieurbaukunst erhalten Sie auf unserer Website unter der Rubrik [«Veranstaltungen»](#).

Virtuelle Exkursionen
Falls Sie eine unserer Veranstaltungen verpasst haben sollten, so schauen Sie in die [Bildergalerien unserer vergangenen Exkursionen](#).

Sie finden darin auch die Impressionen unserer letzten [Exkursion, die am 26. September nach Biel](#) führte. Es ist ein Glück, dass wir sie durchführen konnten.



25e anniversaire – 25. Jubiläum – 25° anniversario

Jubiläums-Kolloquien

Die Gesellschaft für Ingenieurbaukunst, 1995 von Prof. Dr. P. Marti an der ETH gegründet, feiert dieses Jahr ihr 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass hat sie eine [Reihe von Kolloquien](#) geplant, die ab Herbst 2020 in allen Sprachregionen der Schweiz stattfinden sollen.

Ziel dieser Konferenzen ist es, das Bewusstsein der kulturellen Bedeutung der Ingenieurbaukunst und ihr Stellenwert für die Tätigkeit der Bauingenieurin und des Bauingenieurs aufzudecken. Ihre baukulturell wertvolle Tätigkeit beschränkt sich nicht auf den pragmatischen Ansatz, die technischen Aufgaben zu lösen. Vielmehr pflegt die Ingenieurin und der Ingenieur einen reflektierten Umgang mit dem vererbten Bestand an Bauwerken und mit den komplexen Randbedingungen im bereits gebauten Umfeld. Neben dem fundierten Fachwissen sind dafür auch die Kenntnis der geschichtlichen Entwicklung der Bauweisen und das Wissen um die Historie der zu bearbeitenden Standorte wichtig. Nicht selten ergeben sich daraus wertvolle Denkanstösse oder gar innovative Lösungsansätze für die Projektierung und Realisierung neuer Bauwerke sowie für die Erhaltung bestehender Objekte.

Die Referentinnen und Referenten beschreiben ihren persönlichen Bezug zur Ingenieurbaukunst an konkreten und für sie beispielhaften Projekten.

[Giotto Messi von Schnetzer Puskas Ingenieuren](#) hat den Impuls für diese Kolloquiumsreihe am 25. September in der HEIA-FR in Fribourg geben. Die Kurzfassung aus diesem Vortrag [«Lettres d'un jeune Ingénieur»](#) ist auf [espazium/Tec21](#) publiziert. Es war ein gelungener Anlass, der uns für die nächsten Anlässe zusätzlich motiviert.

Leider müssen wir aber das nächste Jubiläums-Kolloquium aufgrund der momentanen gesundheitsgefährdenden Lage absagen.

Der Vortrag vom 23. Oktober 2020 in Lausanne, EPFL von [Neven Kostic, Dr. Neven Kostic GmbH](#) **«L'incertitude et la médiane»** findet bedauerlicherweise nicht statt. Über ein neues Datum im nächsten Jahr werden wir informieren.

Der Vortrag vom 24. November 2020 in Zürich, ETH HIL von [Jacqueline Pauli, ZPF Ingenieure](#) **«Spektrale Planung»** wird hingegen stattfinden. Über das Format der Veranstaltung und über die Möglichkeit, sie auch mit Publikum durchzuführen, werden wir Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

Recommandation de livre – Buchempfehlung – Consigli per il libro

Schweizer Ingenieurbaukunst

Es gibt aber durchaus auch von einer gewissen Normalität und von einer wiederkehrenden guten Sache zu berichten!

[espazium – Der Verlag für Baukultur](#) gibt erneut das Buch "Schweizer Ingenieurbaukunst" heraus - unterdessen bereits der dritte Band. Auch dieser Band präsentiert herausragende Werke, die Schweizer Ingenieure in den letzten zwei Jahren realisiert haben. Die Bauten zeichnen sich durch hohe Qualität und fachübergreifende Teamarbeit aus. Sie veranschaulichen den essenziellen Beitrag der Ingenieurwissenschaften zur Baukultur, den es anzuerkennen und zu fördern gilt.

Das Buch steht zugleich im Zeichen des revidierten öffentlichen Beschaffungsrechts: Künftig soll das vorteilhafteste Angebot – statt dem wirtschaftlich günstigsten – den Zuschlag erhalten. Ein Paradigmenwechsel? Vier Essays reflektieren ausgewählte Kriterien im revidierten Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen.

Die Publikation würdigt daher nicht nur die Kompetenz, den Erfindergeist und den Mut der Schweizer Ingenieurinnen und Ingenieure anhand aktueller Werke, es zeigt auch das Potenzial der zwar kleinen, aber bedeutenden Schweizer Ingenieurbaukunst-Szene.

Das Buch der [Schweizer Ingenieurbaukunst](#) erscheint Ende Oktober 2020. Bestellen kann man es [hier](#).

Wir wünschen gute und spannende Lektüre.



Lire online – Online lesen – Leggere online

Bemerkenswertes

Eine – wie wir finden – sehr gelungene Repetition hat der **Bündner Heimatschutz** dieses Jahr mit der Kampagne [«52 beste Bauten»](#) lanciert. Ein Jahr lang zeigte der Heimatschutz Baukultur der jüngeren und jüngsten Vergangenheit, besichtigte sie und organisierte ein Rahmenprogramm darum herum. Darunter zeigten sie auch die Pünt da Suransuns in der Viamala, die Kraftwerkzentrale in Zervreila oder die Lavoitobelbrücke bei Tamins-Domat/Ems. Nun bringt der Bündner Heimatschutz von allen 52 vorgestellten Bauwerken ein Buch heraus.

Am Samstag, dem 31. Oktober 2020 ist die [Buchvernissage](#) von 14.00 bis 18.00 Uhr im Kirchholz Museum, an der Promenade 82 in Davos Platz geplant.

An der Abschlussveranstaltung referieren Annette Gigon, Franz Graf und Ludmila Seifert.

Mise en réseau – Vernetzen – Collegamento in rete

**Conceptual Design of Structures
Tragwerksentwurf**

Die fib – International Federation for Structural Concrete – veranstaltet ein [Internationales Symposium](#), das vom 16. bis 18. September 2021 auf dem Attisholz Areal in der Nähe der Stadt Solothurn stattfinden soll.

Ziel des [Internationalen Symposiums über den konzeptionellen Entwurf von Bauwerken 2021](#) ist es, einen fruchtbaren Austausch für Wissenschaftler und projektierende Fachleute aus dem Ingenieurwesen, der Architektur und aus anderen Fachgebieten zum Thema des konzeptionellen Entwurfs von Tragwerken zu schaffen. Im Mittelpunkt stehen dabei Erfahrungen, die insbesondere während des Entwurfsprozesses gemacht werden. Die Diskussionen sollen reflektieren, wie ein Projekt entsteht, wie Entwurfsentscheidungen getroffen werden, wie Verantwortlichkeiten verteilt werden, wie mit Hindernissen und Einschränkungen umgegangen wird, wie grundlegende Entwurfsprinzipien angewendet werden und wie die einzelnen Mitglieder des Entwurfsteams zusammenarbeiten.

Der konzeptionelle Entwurf von Tragwerken steht im Mittelpunkt des Planungsprozesses. Die grundlegenden, gewichtigen Entscheidungen für ein Projekt werden in dieser Phase getroffen. Dafür gefragt sind Erfahrung, Intuition, Bewusstsein für die Geschichte der Bautechnik, Kenntnis der örtlichen Bedingungen und Bautradition, technische Lösungen und vor allem die Innovationskraft und das Gespür des Ingenieurs als Planer.

Die Gesellschaft für Ingenieurbaukunst macht Sie gerne auf diese Veranstaltung aufmerksam. Unter anderen werden folgende Hauptthemen zur Sprache kommen, die auch unsere Gesellschaft beschäftigen und in unserem Wirkungsbereich liegen.

- **Die Vergangenheit wiederentdeckt** – lernen aus vergessenen Strukturen, um die Zukunft neu zu überdenken. Wie können Projekte aus der Vergangenheit eine wertvolle Quelle der Inspiration und des Wissens für zukünftige Projekte sein?
- **Hinter dem Vorhang** – die Rolle der Bauingenieure im 21. Jahrhundert. Welcher Verantwortung für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt stehen Bauingenieure heute gegenüber?

Aufruf zur Einreichung von Beiträgen
Die Kurzfassungen von Beiträgen können ab sofort und vorerst bis zum 30. November 2020 eingereicht werden. Wir ermutigen unsere Mitglieder sowie Freunde und Freundinnen unserer Gesellschaft, Beiträge einzureichen.

Ihre Vorschläge sind mit der Vorlage, die auf der [Website von Conceptual Design](#) zu finden ist, per [E-Mail](#) einzureichen. Die Abstracts müssen (mindestens) einem der auf der Website angegebenen Themen des Symposiums entsprechen. Über die angenommenen Vorschläge soll bis zum 31. Dezember 2020 benachrichtigt werden.

Wir freuen uns über diese Veranstaltung, die mit ihren Themen auch für uns eine Bereicherung sein wird.

Visibilità – Sichtbarkeit – Visibilità

Kreis der Gesellschaft für Ingenieurbaukunst erweitern

Wir sind überzeugt, dass viele Leute mit Lust und Freude auf unserer Website überzern würden. Vor allem jetzt, wo sich voraussichtlich, die Stunden zu Hause und im Homeoffice wieder verlängern. Sie dürfen den Newsletter daher gerne an Interessierte weiterleiten – ob jung oder alt, Ingenieurin, Architekt oder Laie.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine spannende Lektüre und allen trotz der nach wie vor speziellen Situation eine gute Zeit – vor allem viel Gesundheit und Zuversicht.

Wir schauen voraus, bleiben motiviert an der Arbeit und hoffen auf weitere bereichernde Begegnungen und gegenseitigen Austausch in diesem und im kommenden Jahr.

Freundliche Grüsse
Clementine Hegner-van Rooden, Geschäftsleiterin
Massimo Laffranchi, Präsident

